

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40233-E7-0003**Vergabenummer **21A0086N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest**JVA Neustrelitz**

Leistung

Los 19 Fliesenarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 17.05.2021 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 18.05.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 16.06.2021

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40233-E7-0003 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest

JVA Neustrelitz

Vergabenummer Leistung

21A0086N Los 19 Fliesenarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9,10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 217 COVID 19 bedingte Mehrkosten
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40233-E7-0003	Baumaßnahme: 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest
Vergabenummer: 21A0086N	Leistung: Los 19 Fliesenarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40233-E7-0003	3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest

JVA Neustrelitz

Vergabenummer	Leistung
21A0086N	Los 19 Fliesenarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Vergabenummer	21A0086N
---------------	----------

Baumaßnahme

3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest**JVA Neustrelitz**

Leistung

Los 19 Fliesenarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 19.07.2021** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 30.07.2021** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Baumaßnahme	Vergabenummer
3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz	21A0086N
Leistung	
Los 19 Fliesenarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V; Erklärung zum Datenschutz
- 217 COVID 19 bedingte Mehrkosten

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. max. Referenzen der letzten Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0086N	
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0086N	
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer 21A0086N	Datum
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0086N	
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40233-E7-0003	3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest
	JVA Neustrelitz
Vergabenummer	Leistung
21A0086N	Los 19 Fliesenarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

BESCHREIBUNG DES BAUVORHABENS

Der Bauherr, das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg beabsichtigt ein Erweiterungsbau des Jugendarrestes in Neustrelitz.

Standort: 17235 Neustrelitz, Am Kaulksee 3, Gebäude 70

Das Gebäude wird mit einem Erdgeschoss und einem Obergeschoße errichtet. Es wird nicht unterkellert. Der Anbau ist über den Verbindungsbau mit dem Bestandsgebäude verbunden. Der Anbau hat die Abmessungen 14,25 x 12,75 m, der Verbinder hat eine Länge von 6,25 m und verspringt in der Breite von 5,09 m auf 3,11 m. Das Dach wird als Satteldach in Form eines Pfettendach mit einer Dachsteineindeckung ausgebildet. Auf dem Dach wird eine PV-Anlage montiert. Der Verbinder erhält ein Flachdach mit einer Bitumeneindeckung. Firsthöhe des Anbaus beträgt 9,80 m über OKG, beim Verbinder liegt OK Attika bei 7,20 m.

Konstruktion und Materialien:

Gründung:

Bodenplatte auf Streifenfundamente

Außenwände:

Anbau zweischaliges Mauerwerk mit Kerndämmung,

Verbinder

Porenbeton

Innenwände:

KS-Mauerwerk und Gipskartonständerwände

Außentreppe:

Stahl gem. Statik

Decken:

Stahlbeton gem. Statik

Dächer:

Anbau Pfettendach mit Dachsteinen

Verbinder: Flachdach

Angaben zur Baustelle gem. VOB Teil C

Das Grundstück kann besichtigt werden.

Das Baugrundstück kann zum Be- und Entladen befahren werden. Parkflächen stehen nur eingeschränkt in Absprache mit dem Bauherren und der Bauleitung zur Verfügung.

Baustrom, Bauwasser wird zur Verfügung kostenfrei gestellt, in den Einheitspreisen ist dies zu berücksichtigen.

Vor Baubeginn ist der JVA über die Bauleitung, eine Liste mit Namen und Telefon-Nr. des verantwortlichen Bauleiters und des auf der Baustelle tätigen Baustellenverantwortlichen zu übergeben.

Bei Personalwechsel ist diese Liste zu aktualisieren. Parken ist auf dem Parkplatz vor dem Haupteingang möglich, der Platz hat jedoch nur eine begrenzte Kapazität.

Es besteht Halteverbot für alle Fahrzeuge auf dem Kontrollweg entlang an der Mauer zur geschlossenen JVA.

Das Rauchen ist nur in den vorgesehenen Bereichen erlaubt.

Radiobetrieb ist nicht gestattet.

Bauzeit ist in der Zeit zwischen 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, außerhalb dieser Zeit ist eine Anmeldung bei der JVA notwendig.

Das Bestandsgebäude 70 ist in Nutzung. Die Sicherheitsvorkehrungen bei Arbeiten in einer JVA sind zu beachten. Das Gebäude ist nicht komplett eingezäunt, da dort ein offener Vollzug ist. Nur ein Teilgebiet hat einen Sicherheitszaun. Das Dachgeschoss ist nur über eine Bodenluke 1,40 x 0,70 m erreichbar.

Mit Vertragsabschluss wird ein Bauzeitenplan vereinbart.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Ausführung - Wand- und Bodenfliesen Die Verlegeanleitung seitens des Herstellers ist zu beachten. Die Verlegung hat richtungsgleich zu erfolgen. Das Fugenbild der Boden- und Wandfliesen muss übereinstimmen und ineinander übergehen. Ausführung der Fliesenarbeiten erfolgt: in allen Sanitärräumen nur Bodenfliesen mit Sockel in den Küchen Fliesenspiegel im Putzmittelraum Erdgeschoß Fliesen raumhoch an Wand mit Ausgussbecken</p> <p>Wandfliesen Feinsteinzeug, glasiert, matt - Format 20 x 15 cm (H x B), Farbton weiß, bei Fliesenspiegel Format 15 x 15 cm Einbauort: Aufenthaltsräume mit Küchen, Raum mit Ausgussbecken Fliesenspiegel - Höhe = 60 cm Sockel Ausführung mit Bodenfliese</p> <p>Bodenfliesen Feinsteinzeug, unglasiert, matt - Format 15 x 15 cm, Dicke ca. 10 mm, Farbton mittelgrau, Granitstruktur, Abriebgruppe 5, Bewertungsgruppe - in den Sanitärräumen mit Dusche R 10 Einbauort: Sanitärräume</p> <p>Bemusterung durch Bauherr</p> <p>1. Übersichtslageplan 2. Grundriss EG 3. Grundriss 1.OG 4. Grundriss 2.OG 5. Schnitt 6. Übersicht Betonwerkstein</p>		
01		WANDFLIESEN		
01.10		<p>Baustelleneinrichtung Lieferung und Rückbau der eigenen Baustelleneinrichtung wie z.B. Gestellung von Bauwagen, Sicherung der Lagerplätze etc., Bereitstellung der Arbeitsplatzbeleuchtung, aller benötigten Materialien Maschinen, Geräte einschl. Hebezeuge, die für die vertragsgemäße Ausführung der Arbeiten erforderlich sind, soweit sie nicht gesondert ausgeschrieben sind.</p> <p>Baustrom- und Bauwasser werden, wenn nichts anderes vereinbart wird, durch den AG kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Entsorgen des eigenen Bauschutts in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.</p> <p>Die Forderungen der ArbStV und der BaustellV in ihrer gültigen Fassung sind einzuhalten.</p> <p>Bei der Kalkulation sind die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Das gilt vornehmlich für die Einschränkungen und besonderen Bedingungen, die diese Baustelle innerhalb der Jugendanstalt / Jugendarrest Neustrelitz mit sich bringen.</p>		
01.20	1,000	psch		
		<p>Untergrund reinigen Säubern des Untergrundes (Mauerwerkswände verputzt und Trockenbauwände) von Schmutz und sonstigen haftmindernden Bestandteilen, Gipsuntergründe zusätzlich mechanisch aufrauen, Der Untergrund muss für Fliesen im Dünnbettverfahren geeignet sein. Ausführung: R 004, 005 und 104</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.30	8,500 m ²	Unebenheiten bis 3 mm ausgleichen Untergrund vorbehandeln auf vorh. Putz und Trockenbauplatten, in Einzelflächen mit Grundierung, Unebenheiten bis 3 mm spachteln Ausführung: R 004, 005 und 104	_____	_____
01.40	8,500 m ²	Wand-Abdichtung Kunstharzdispersions-Dichtfolie Abdichten des Untergrundes gegen Feuchtigkeit für Wandbekleidungen im Dünnbettverfahren als Flächenabdichtung mit elastischer, streichfähiger, flüssiger Kunstharzdispersions-Dichtfolie, in 2 Arbeitsgängen (2. Arbeitsgang nach Durchtrocknung des 1. Auftrages) liefern und fachgerecht einbauen. Beanspruchungsklasse: A1, Untergrund: Gipskartonwände Ausführung: R 004	_____	_____
01.50	5,000 m ²	Wand-Abdichtung mineralischer Dichtschlämme Wandabdichtung mit flexibler, mineralischer Dichtungsschlämme (MDS), Rissüberbrückung > 2mm, bis 1 bar druckwasserdicht nach 18 Std. (5°C und 90% r.F.) herstellen. Abdichtung in zwei Arbeitsgängen. Untergrund grundieren. Oberfläche eben und streifenfrei. Abdichtung der Wände in den WC für nachfolgenden Anstrich über das Gewerk Maler. Ausführung: WC mit Duschen wie 002, 101, 102, 103, 01/09 und 11/07	_____	_____
01.60	90,000 m ²	Dichtmanschetten 135 x135 mm Rohrdurchführungen von Schmutz und Fett säubern und mit Dichtmanschetten liefern und eindichten. Dichtmanschette über Rohrmuffen stülpen, andrücken mit vor beschriebener Flächenabdichtung eindichten. Größe 135 * 135 mm für Rohrdurchführungen 20 - 35 mm	_____	_____
01.70	4,000 St.	Dichtmanschetten 160 x160 mm Rohrdurchführungen von Schmutz und Fett säubern und mit Dichtmanschetten liefern und eindichten. Dichtmanschette über Rohrmuffen stülpen, andrücken mit vor beschriebener Flächenabdichtung eindichten. Größe 160 * 160 mm für Rohrdurchführungen 31 - 50 mm	_____	_____
01.80	2,000 St.	Keramische Wandfliesen, weiß, 20 x 15, nach Bemusterung, Feinsteinzeug, glasiert, matt - Format 20 x 15 cm (H x B), Feinsteinzeugfliesen, glasiert, EN 14411 Gruppe Bla, DIN EN ISO Abriebgruppe 5 (starke Beanspruchung) Farbton: weiß Fliesen Höhe: Untergrund: Trockenbauwände mit Abdichtung Fugenbreite: passend zur Fliesengröße Fugenfarbe: hellgrau Übergang Boden Wand mit Bodenfliese stehend (Abrechnung Bodenfliese im Titel Bodenfliesen), liefern und fachgerecht im Dünnbett mit flexiblen,	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>schnell und hydraulisch abbindenden, hochkunststoffvergüteten Fliesenmörtel (DIN 18156-2), hohlraumfrei verlegen, einschl. verfugen durch einschlämmen mit flexiblen hochkunststoffvergüteten hydraulisch abbindenden Fugenmörtel.</p> <p>Ausführung R 004</p>		
01.90	4,500	m ²		
		<p>Keramische Wandfliesen - Fliesenspiegel Feinsteinzeug, glasiert, matt - Format 15 x 15 cm (H x B), Feinsteinzeugfliesen, glasiert, EN 14411 Gruppe Bla, DIN EN ISO Abriebgruppe 5 (starke Beanspruchung) Farbton: weiß Höhe: 60 cm hoch Untergrund: Mauerwerkswände Fugenbreite: passend zur Fliesengröße Fugenfarbe: hellgrau liefern und fachgerecht im Dünnbett mit flexiblen, schnell und hydraulisch abbindenden, hochkunststoffvergüteten Fliesenmörtel (DIN 18156-2), hohlraumfrei verlegen, einschl. verfugen durch einschlämmen mit flexiblen hochkunststoffvergüteten hydraulisch abbindenden Fugenmörtel. Ausführung R 005 und 104</p>		
01.100	5,000	m ²		
		<p>Dauerelastische Verfugung Wand und Boden Dauerelastische Verfugung von Anschlussfugen im Wand- und Bodenbereich mit elastischer, fungistatisch ausgerüsteter 1-Komponenten-Fugendichtstoff auf Siliconkautschuk-Basis. Fugenflanken zuvor mit einem Voranstrich als 1-Komp.-Universal-Primer versehen einschl. Hinterfüllmaterial. Einbauort: Öffnungen; Raumecken, Rohrdurchführung Revitüren, in Abstimmung mit der Bauleitung: Verfugung der Sanitärobjekte, im Bereich von Spiegeln mit säurefreiem Fugendichtstoff arbeiten.</p>		
01.110	45,000	m		
		<p>Revisionstür 200 x 200 mm, abschließbar Revisionstür geeignet für den Einbau in Vorsatzschale aus Gipskarton - im Anbau bzw (Sanitärbereich -Bestandsgebäude) in Mauerwerk (mit Maueranker) aus Edelstahl, abschließbar - PZ, 200 x 200 mm, verstärkte Ausführung, mit Rahmen und geschlossener Platte, wasserdichte Abdichtung, Einbau in Abstimmung mit Fachgewerk Sanitär bzw. Elektro Raum 004, 01/09 und 11/07</p>		
01.120	5,000	St		
		<p>Fliesenabschluss-Schiene aus Edelstahl Fliesenabschluss-Schiene aus Edelstahl, Jolly-Schiene, mit trapezförmig gelochtem Befestigungsschenkel und symmetrisch gerundeter Sichtfläche liefern und fachgerecht einbauen Stärke der Profile passend zur Wandfliese als vertikaler vorderer Fliesenabschluss, einschl. Gehrungsschnitte, sowie Innen- und Außenecken sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Ausführung seitliche Ränder der Fliesenspiegel in den Räumen 005 und 104, oberer Rand des Fliesenspiegel wird durch</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Hängeschränke verdeckt.		
01.130	2,500 m	Loch herstellen bis 30 mm Herstellen von Löchern in der Wandbekleidung für Rohrdurchführungen Bewässerung Durchmesser: bis ca. 30 mm	_____	_____
01.140	4,000 St.	Loch herstellen bis 70 mm Herstellen von Löchern in der Wandbekleidung, für Abwasser Handwaschbecken, Steckdosen und Schalter Durchmesser: bis ca. 70 mm	_____	_____
	10,000 St.		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	BODENFLIESEN			
02.10		Reinigung Untergrund Boden		
		Reinigen des waagerechten Untergrundes aus Zementestrich von Zementleim, Schmutz, Staub, Ölen und Fetten sowie sonstigen haftungsmindernden Bestandteile, incl. fachgerechte Entsorgung und Deponiegebühr. Ausführung Fußbodenfliesen: R 002, 101, 102, 103, 01/09 und 11/07		
	15,000	m ²	_____	_____
02.20		Randstreifenüberstand abschneiden		
		Randstreifenüberstand (Estrich-Randtrennstreifen) abschneiden, anfallenden Bauschutt beseitigen. WC-Räume		
	35,000	m	_____	_____
02.30		Untergrund spachteln D 3mm		
		Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, mittlere Dicke 3 mm, Untergrund mit Gefälle.		
	15,000	m ²	_____	_____
02.40		Verbundabdichtung, Bodenflächen		
		Verbundabdichtung flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen auf Estrich inkl. der notwendigen Grundierung einschl. Eindichtung von 4 Stk. Duschelementen 80 x 80 cm, Ausführung nach abP bzw. Herstellervorgabe.		
	15,000	m ²	_____	_____
02.50		Dichtband		
		Dichtbänder in Eck- und Winkelbereichen passend zum zuvor beschriebenen Verbundabdichtungs-System, einschl. Innen- und Außenecken komplett liefern und fachgerecht montieren.		
	35,000	m	_____	_____
02.60		Bodenfliesen 15 / 15 cm		
		Bodenfliesen, Feinsteinzeug, unglasiert Format 15 x 15 cm, EN 14411 Gruppe Bla, DIN EN ISO Abriebgruppe 5 (starke Beanspruchung) Granitstruktur, unglasiert, matt, Abriebgruppe 5, Bewertungsgruppe - erforderlich R 10 Farbe mittelgrau nach Bemusterung durch den Bauherrn, liefern und in hochflexiblem Dünnbettmörtel auf vorhandenem Zementestrich im Verband verlegen. Die Fliesen sind nach Abschluss der Verlegung zu verfugen (Flexfuge - Farbe wie Fliesenfarbe) und zu reinigen. Die Arbeit ist fachgerecht gem. Herstellerangaben als fix und fertige Leistung auszuführen. Ausführung: Anbau und Bestandsgebäude		
	15,000	m ²	_____	_____
02.70		Zulage für Fliesen auf Gefälleestrich und Duschkörper		
		Zulage für das Fliesen auf Gefälleestrich im WC-Bereich und Einarbeitung eines bodengleichen Duschelementes und befliesen des Elementes, Lieferung Duschelement über HLS Ausführung: Anbau		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.80	10,000	m ²		
	Fliesensockel, h= 8,0 cm			
	Fliesensockel aus dem Material der Bodenfliese, liefern und fachgerecht gem. DIN und Herstellerangaben anbringen als fix und fertiger Leistung.			
02.90	35,000	m		
	Fliesenabschluss-Schiene aus Edelstahl			
	Fliesenabschluss-Schiene aus Edelstahl, Jolly-Schiene, mit trapezförmig gelochtem Befestigungsschenkel und symmetrisch gerundeter Sichtfläche liefern und fachgerecht einbauen Stärke der Profile passend zur Wandfliese als horizontaler oberer Fliesenabschluss auf der Sockelfliese, einschl. Gehrungsschnitte, sowie Innen- und Außenecken sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.			
02.100	35,000	m		
	Übergangprofil			
	Übergangsbereich (Türbereich) zu unterschiedlicher Bodenbelägen (angrenzende Räume mit anderem Belag PVC) als Trennschiene für Fliesenabschlüsse Einzellänge ca. 76 cm (Sanitärräume) Stärke der Profile passend zu den Bodenfliesen Material: Edelstahl Einbauort: Sanitärräume Türbereiche			
02.110	5,000	m		
	Imprägnieren Bodenfliesen			
	Imprägnierung von nichtvergüteten, unglasierten Bodenflächen Siliconpräparaten als Verfleckungsschutz. Ausführung nach Herstellervorschrift der Bodenfliesen und in Abstimmung Bauleitung.			
	19,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		BETONWERKSTEIN		
		<p>Die Verlegeanleitung seitens des Herstellers ist zu beachten. Die Verlegung hat richtungsgleich zu erfolgen. Das Fugenbild der Bodenplatte und Sockelplatte muss übereinstimmen und ineinander überlaufen. Ausführung als Bodenbelag im Flur Anbau und im Verbinder Erd- und Obergeschoss, Bestandsgebäude Erdgeschoss Treppenhaus, Bereich Bodenbelag aus 2-schichtigen Betonwerksteinplatten entspr. DIN V 18500 DIN EN 13748-1 in Fließfertigung hergestellt, für den Innenbereich Plattengröße: 30 x 30 cm, Stärke ca. 25 mm, Härteklasse II n. DIN 18500 Oberfläche: feingeschliffen, rutschhemmend R 9, abriebfest Fuge: 3 5 mm, Verlegsystem: Kreuzfuge, gerade verlegt, mit Schmuckkörnung, schwarz 1 3 mm Farbe: in Anlehnung an RAL 7033 (zementgrau) mit Schmuckkörnung Schwarz und braun 1 3 mm in Anlehnung Bestand Bemusterung durch Bauherr</p>		
03.10		Reinigung Untergrund Boden		
		<p>Reinigen des waagerechten Untergrundes aus Zementestrich von Zementleim, Schmutz, Staub, Ölen und Fetten sowie sonstigen haftungsmindernden Bestandteile, incl. fachgerechte Entsorgung und Deponiegebühr. Ausführung: R 0.10, 0.10a, 011, 108, 109</p>		
03.20	115,000	m ²		
		Verlegung von Betonwerksteinplatten (Boden)		
		<p>Bodenbelag aus 2-schichtigen Betonwerksteinplatten entspr. DIN V 18500 DIN EN 13748-1 in Fließfertigung hergestellt, für den Innenbereich Plattengröße: 30 x 30 cm, Stärke ca. 25 mm, Härteklasse II n. DIN 18500 Oberfläche: feingeschliffen, rutschhemmend R 9, abriebfest Fuge: 3 5 mm, Verlegsystem: Kreuzfuge, gerade verlegt, mit Schmuckkörnung, schwarz 1 3 mm Farbe: in Anlehnung an RAL 7033 (zementgrau) Schwarz und braun 1 3 mm in Anlehnung Bestand Bemusterung durch Bauherr Verlegung im Quadratverband im Mörtelbett, Mörtelgruppe III, Dicke 20 mm mit Kreuzfugen auf waagerechten ebenen Untergrund einschl. Verfugung - Verfugen mit Fugenmörtel aus Trasszement und Quarzsand (0,1 0,3 mm Korngröße), Fugenbreite 3 mm, mit Holzsägemehl reinigen (nicht schlämmen!) Zur Verbesserung der Flankenhaftung Vorbehandlung der Fugenbereiche mit Haftgrund (Primer). Einbringen des Fugenmörtels möglichst 7 Tage nach der Verlegung der Platten. Zwischenzeitlich Bereiche abdecken wegen Verunreinigungen der offenen Fugenbereiche. Das Anarbeiten an Türen (22 Stk 0,88 bis 1,01 m) und Zargen, Innen- und Aussenecken (20 Stk), Einbauten wie einen Sauberlauf 1,00 x 1,80 m) sind mit einzukalkulieren. Anarbeiten an Schwellenprofile der Außentüren (1 x 2,01, 2 x 1,26 m) mit dampfdichter Dichtfolie.</p>		
03.30	115,000	m ²		
		Betonwerkstein-Sockel		
		<p>Sockelausbildung Höhe ca. 7,5 cm, Material analog der Beläge, Dicke ca. 10 13 mm, Länge 30 cm (passend zum Plattenformat Wand/</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Boden), als stehender Sockel, Ansichten geschliffen und gefast, Verlegung im Dünnbett mit hydraulisch erhärtenden Dünnbettmörtel DIN 18156-2 auf Putz, mit ca. 5 mm Abstand zur Bodenfläche ansetzen u. vertikal verfugen, Verfugen durch Einschlämmen von mineralischen Fugenmörtel Fuge horizontal - Übergang Bodenfläche/ Sockel mit elastischem Dichtstoff verfugen, siehe folgende Position Elastische Verfugung, einschl. Anarbeiten an Sauberlaufrahmen (1,80 x 1,00 m) an Zargen, Ecken, an Schwellenprofile der Aussentüren (3 Stk) und an Bewegungsfugen.		
03.40	115,000	m		
		Elastische Verfugung, Boden/Sockel/aufgehende Bauteile Fugen zwischen Bodenfläche und Sockel, an Ecken (Außen- u. Innenecken) sowie aufgehende Bauteile elastisch verschließen, einschl. Vorbehandlung.		
03.50	125,000	m		
		Imprägnierung der Platten (Boden und Sockel) Imprägnierung der Platten (Boden und Sockel) mit einem selbst aushärtenden Plattenöl nach vollständiger Trocknung des Bodens nach dem Verfugen (nach ca. 1 Woche) entspr. Herstellerangaben.		
03.60	125,000	m ²		
		Fugenprofile Anordnung von Fugen entsprechend DIN 18560 T. 2 Fugenprofile Anordnung von Fugen entsprechend DIN 18560 T. 2 Bewegungsfugen - als Feldbegrenzung im Bereich Übergang Verbinder/ Bestandsgebäude, Übergang Verbinder/ Anbau, zu Büroräumen (Schalltrennung) Material: Edelstahl Stärke der Profile passend zu den Bodenplatten Einzellänge: 1,20 2,01 m, Fugenbreite: 8 10 m		
03.70	20,000	m		
		Trennschienen für Belagsabschlüsse aus Edelstahl Trennschienen für Belagsabschlüsse aus Edelstahl, warmgewalzt, im Bereich Übergangsbereich (Türbereich) zu unterschiedlichen Belägen (angrenzende Räume mit anderem Belag - PVC) mit Belagswechsel im Türbereich, Stärke der Profile passend zu den Betonwerksteinplatten Einzellänge: ca. 0,90 m 1, 01 m		
03.80	20,000	m		
		Ergänzung / Anpassung Belag Bestandsgebäude Übergang Verbinder Treppe Anpassung Belag im Bestandsgebäude Übergang Verbinder Treppenhaus im Bereich des Rückbaus einer Eingangsmatte (Erdgeschoss) und im Bereich der Türdurchgänge (Erd- u. Obergeschoss). Betonwerksteinplatten ergänzen, Boden und Sockel farbliche Anpassung an den Bestand. Ausführung einschl. Ausgleich des Untergrundes, auf neuem Estrich Werksteinplatten und Passschnitte Einbauort: Treppenhaus Erdgeschoss ausgebauter Sauberlauf und Türöffnung Obergeschoss: neue Türöffnung		
03.90	2,000	m ²		
		Neuverfugung vorhandenen Bodenbelag Nach Verlegung von Kontaktschleifen in den Fugen des vorhandenen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	10,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04 **EINBAUTEN**

04.10 **Eingangsmattensystem**

bestehend aus Einbaurahmen aus Winkelprofilen und einer aufrollbaren Eingangsmatte für aufliegende Verlegung geeignet für extreme Dauerbelastung als komplette Leistung liefern und einbauen Größe: Rahmenaußenmaß Breite 1,80 m x Gehentiefe 1,00 m
 Einbauort: Erdgeschoss Verbinder R. 011

Einbaurahmen aus Winkelprofilen, Ecken auf Gehrung geschnitten, mit Knotenblechen verschraubt, Lieferung einschl. Maueranker, Rahmenprofilmaße: 25 x 30 mm (H x B), Materialstärke 3 mm, Material: Chrom-Nickel-Stahl Werkstoff-Nr. 1.4301 (V 2 A) Edelstahl, Einbau des Rahmens bündig mit dem Estrich im Mattenbett und außen bündig mit dem Bodenbelag Betonwerkstein, Mattenunterlage Estrich muss absolut eben sein, Ausgleich mit flüssiger Spachtelmasse vor Einlegen der Matte, Rahmenanker in Estrich fest einzementieren

Eingangsmatte aufrollbar, strapazierfähig, widerstandsfähig, für aufliegende Verlegung passgenaue Anfertigung in Breite und Gehentiefe ohne Ausgleichsprofil geeignet: für den Innen- und überdachten Außenbereich Belastung: normal bis stark Beroll- u. Befahrbarkeit: Rollstühle, Kinderwagen, (Einkaufswagen), Transportkarren Trägerprofil: aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Premium-Gehschalldämmung Höhe: ca. 22 mm Trittfläche: eingelassene, robuste und äußerst widerstandsfähig, besonders abriebfeste Care-Einlage für eine effektive Reduzierung von Feinstaub, Verbindung durch kunststoffummanteltes Stahlseil Profilabstand: ca. 5 mm (Standard), Abstandhalter aus Gummi Rutschsicherheit: rutschhemmende Eigenschaft R 12 n. DIN 51130 Brandschutz: schwer entflammbar Cfl-s1 n. DIN 13501 Farbe: grau Bemusterung durch Bauherr Letztes Profil ist mit Untergrund zu verschrauben! Folgende Leistungen sind Bestandteil der Arbeiten:
 - Montage des Rahmens, Aushöhen der Innenflächen
 - Vergießen des Rahmens zu angrenzenden Bauteilen mit geeignetem Fließestrich
 - Zwischenlagerung der Eingangsmatte bis zum endgültigen Einbau (zeitnah vor Übergabe des Bauvorhabens)
 - Schutz der Rahmenwinkel
 - Mattenuntergrund säubern und mit einem wischfesten Anstrich auf Acrylbasis versehen
 - Einbau, Vorhalten von Holzbohlen im Bereich der Eingangsmatte während der noch laufenden Bauzeit zum Schutz des Estrichs im Mattenbereich einschl. Entsorgung
 - Einbau der Matte nach den Bodenbelagsarbeiten
 - Schutz der Matte vor Verunreinigungen zwischen Einbau bis zur Bauübergabe

1,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	SONSTIGES			
	Raumseitige Fensterbank aus Naturwerkstein - Oberfläche: kratzfest, unempfindlich, lichtecht, Vorderkante gerundet/ gefast, Anschluss zum Fensterrahmen im Falz, Liefern und montieren einschl. elastischer Anschlussfuge zwischen Fensterbank und Element/ Baukörper, ohne raumseitigen Überstand, Farbe, Muster nach Wahl des Bauherrn Dicke: 40 mm Einzellängen von ca. 1,01 m und 1,385 m Leibungstiefe: ca. 32 cm Ausführung in allen Geschossen Anbau (R. 001 keine Fensterbank) Länge ca. 1,01 m 7 Stk. ca. 1,385 m 13 Stk.			
05.10		wie vor beschrieben, jedoch Leibungstiefe bis 42 cm Länge: ca. 0,885 m Ausführung: Bestandsgebäude Treppenhaus 2 Stk. Innenfensterbank t = 32 cm Raumseitige Fensterbank aus Naturwerkstein wie zuvor beschrieben Länge ca. 1,01 m 7 Stk. ca. 1,385 m 13 Stk.		
05.20	26,000	m		
		Innenfensterbank t = 42 cm wie vor beschrieben, jedoch Leibungstiefe bis 42 cm Länge: ca. 0,885 m Ausführung: Bestandsgebäude Treppenhaus 2 Stk.		
05.30	2,000	m		
		CM-Messung Messung der Restfeuchte des zu belegenden Untergrundes z.B. Estrich etc. mittels der CM-Messmethode inkl. Wiederholungsmessung. Ein Messprotokoll ist anzufertigen und der Bauleitung ohne Aufforderung zu übergeben.		
05.40	4,000	St		
		Bereitstellung Reservefliesen - Wand 20 x 15 cm Bereitstellung Reservefliesen 20 x 15 cm der verlegten Wandfliesen		
05.50	2,000	m ²		
		Bereitstellung Reservefliesen - Wand 15 x 15 cm Bereitstellung Reservefliesen 15 x 15 cm der verlegten Wandfliesen		
05.60	2,000	m ²		
		Bereitstellung Reservefliesen - Boden 15 x 15 cm Bereitstellung Reservefliesen 15 x 15 cm der verlegten Bodenfliesen		
05.70	2,000	m ²		
		Bereitstellung Reserve - Werksteinplatten Bereitstellung Reserve - Werksteinplatten entsprechend verlegten Platten		
	2,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	STUNDENLOHNARBEITEN			
		für unvorhergesehene Arbeiten. Die Stundenlohnnachweise sind dem Auftraggeber wöchentlich zur Gegenzeichnung vorzulegen. Sie sind mit genauer Angabe der ausgeführten Arbeiten, Einsatzstelle (Geschoss / Räume), Zeitangaben und Materialien zu versehen. Nachträglich vorgelegte Nachweise können nicht mehr berücksichtigt werden.		
06.10		Facharbeiterstunden		
		Facharbeiterstunden zum Nachweis für Arbeiten, deren Notwendigkeit und Umfang auf dem Vorwege nicht zu übersehen sind. Ausführung nur auf Anweisung durch die Bauleitung bzw. dem Bauherrn.		
	10,000	Std		
06.20		Lehrlingsstunden, 3.Lehrjahr		
		Lehrlingsstunden 3.Lehrjahr, sonst wie vor.		
	5,000	Std		
06.30		Hilfsarbeiterstunden		
		Hilfsarbeiter, sonst wie vor.		
	5,000	Std		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		WANDFLIESEN		
02		BODENFLIESEN		
03		BETONWERKSTEIN		
04		EINBAUTEN		
05		SONSTIGES		
06		STUNDENLOHNARBEITEN		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0086N	
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV ¹	Kurzbezeichnung d. Teilleistung ¹	Menge ¹	Mengeinheit ¹	Zeitan-satz ²	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²				Angebotener Einheitspreis (Sp. 6+7+8+9) 10
					Löhne ^{2,3}	Stoffe ²	Geräte ^{2,4}	Sonstiges ²	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

¹ Wird vom Auftraggeber vorgegeben.
² Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.
³ Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.
⁴ Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet werden sind.

Elektronisch einreichbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche E-Ausschreibung. Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

© VHB Bund - Ausgabe 2017

	Vergabenummer	
	21A0086N	
Baumaßnahme 3.BA Umbau/Erweiterung Jugendarrest JVA Neustrelitz		
Leistung Los 19 Fliesenarbeiten		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.